



zu uns selbst. Ich habe versucht zu lernen, meinem Atem mehr Aufmerksamkeit zu schenken, zu hören, was er mir über meinen Gemütszustand sagt, über meine Gefühle, meine Emotionen und wo ich mich befinde, ihn in Zeiten der Not frei fließen zu lassen, und zu beobachten, wie er mich zu mir selbst zurückbringt.

Mir wurde schon oft gesagt, dass ich stark und deutlich hörbar atme, wenn ich spiele. Das ist nicht gewollt, es geschieht einfach. Je stärker ich mich auf die Musik einlasse, desto intensiver wird mein Atem. Dieses Projekt ist vielleicht das persönlichste, das ich bisher verwirklicht habe. Es war eine wunderbare Herausforderung, mir selbst zu erlauben, es zu erschaffen und zu präsentieren, als wollte ich sagen: "Ich darf sein." Eine solche Aussage ist überraschend schwer auszusprechen, obwohl sie so einfach und so grundlegend ist wie das Atmen selbst.

Orí Harmelin

---



Der Lautenist und Theorbist **Orí Harmelin** wurde in Haifa geboren. Die Faszination für Alte Musik führte ihn zum Studium an die Hochschule für Musik Trossingen, wo er 2009 bei Rolf Lislevand sein Lautenstudium und bei Kees Boeke ein Masterstudium in Musik des Mittelalters und der frühen Renaissance abschloss. Ein weiteres Studium in historischer Aufführungspraxis und Lauteninstrumente absolvierte er bei Eduardo Egüez an der Zürcher Hochschule der Künste.

Orí Harmelin ist Mitglied des Ensembles Profeti della Quinta und des Ensembles Voces Savaes und musiziert regelmässig in ganz Europa, Amerika und Asien. Im September 2020 hat er sein Debut-Solo-Album "Neshima" aufgenommen, das eigene Kompositionen sowie Arrangements von Vokalmusik der Renaissance und des Frühbarocks enthält. Zusätzlich zu seiner Leidenschaft für Musik macht Orí Harmelin eine Ausbildung zum Gestalttherapeuten. Er lebt in Basel.